



Grauviehpost 2010 – 2

Index

Aktuelles	2
Slowenische Besucher im Grauviehland	3
Protokoll der letzten Vorstandssitzung	6
Vorstellung der neuen Zuchtbuch-/ Sekretariatsführerin	8
Zeitungsbericht „Vorsicht vor Kühen“	9
Tiervermittlung	11
Wichtige Mitteilungen	16



Aktuelles

Liebe Leserin, lieber Leser der Grauvieh-Post

Nach den Demissionen anlässlich der letzten GV vom März 2010 in Sargans hat sich der Vorstand daran gemacht, für die zu besetzenden Posten geeignete Personen zu finden .

Zuchtbuchführer: Bereits an der Generalversammlung in Sargans waren dem Vorstand der GdG drei Bewerbungen für die Stelle des Zuchtbuchführers bekannt. Aus dem Grund, dass eine Zentrale Herdebuchstelle beim Züchterverband für seltene Nutztierassen in diesem Augenblick zur Diskussion stand, konnte die Wahl noch nicht durchgeführt werden. Nach unserer Generalversammlung hat sich herausgestellt dass der Züchterverband für seltene Nutztierassen die Herdebuchführung bei den einzelnen Organisationen belassen will. Somit hat der Vorstand der GdG an der Sitzung vom 9.5.2010 die Nachfolge unseres Zuchtbuchführers, Kurt Mafli, geregelt. Als neue Zuchtbuchführerin hat der Vorstand einstimmig Silvia Zoll, Altstätten, gewählt. Der Vorstand ist überzeugt eine gute Wahl getroffen zu haben. Silvia Zoll wird alle notwendigen Daten zur neuen Organisation zu geeigneter Zeit bekannt geben.

Vorstand: An der GV in Sargans konnte der zurücktretende Mathias Roth nicht ersetzt werden. In der Zwischenzeit fanden einige Gespräche mit diversen Personen statt. Aldo Arpagaus, Cumbel, hat sich bereit erklärt im Vorstand mitzuwirken. Der Vorstand wird ihn ab sofort zu den Vorstandssitzungen einladen. Die definitive Wahl erfolgt an der nächsten GV.

Grauviehpost: Es war vorgesehen, dass Kurt Mafli die Maiausgabe der Grauviehpost noch herausgibt. Wegen Arbeitsüberlastung hat die Herausgabe der Post bereits auf Madlen Aebi gewechselt und Sie halten die erste Ausgabe unter ihrer Verantwortung in Händen.

Mit den besten Wünschen für einen sonnigen Sommer 2010 grüsst euch
Reto Pfister, Präsident



Slowenische Besucher im Grauviehland



Morgens halb neun in der Schweiz, genauer gesagt auf der Autobahnraststätte Münsingen BE. Zu dritt warten wir gespannt auf unser aussergewöhnliches Abenteuer. Wir erwarten einen Reisebus mit 50 slowenischen Agronomie-Studenten von der Universität Ljubljana mit ihrem Professor, Herrn Dr. Ivan Stuhec. Er hat im Frühjahr 2010 bei Herrn Hans-Peter Grünenfelder, vom Institut für gefährdete Nutztierassen in Europa, um einen Exkursionstermin in die Schweiz angefragt. Für das Fach Tierzucht wollen sich die Studenten unsere Grauen anschauen und sich über deren Haltung und Zucht informieren, da sie ihre eigenen alten Viehassen erhalten und gezielt verbessern wollen. Nun sind sie auf einer sechstägigen Exkursionsreise, die sie von Slowenien über Konstanz zu uns und zum Abschluss nach Mailand und wieder nach Hause führt. Doch alles der Reihe nach. Wir warten immer noch auf der Raststätte Münsingen und warten und warten. Die Minuten schleichen quälend langsam dahin. Dann endlich der erlösende Anruf von Ivan, leider hat er traurige Nachrichten für uns. Er berichtet, dass bei der Übernachtung im Hotel und dem anschliessendem Frühstück mehrere Studenten Opfer eines hinterhältigen Raubes wurden. Dabei entwendeten die Diebe Bargeld und einige Kameras. Momentan würden sie der Polizei Bericht erstatten und dann so schnell wie möglich ihr eigentliches Reiseziel in Angriff nehmen. Etwa 90 Minuten später treffen sie endlich alle wohlbehalten bei uns auf der Raststätte ein. Erleichterung auf beiden Seiten. Für ausgiebige Begrüssungszeremonien bleibt kaum Zeit, denn wir müssen jetzt zügig in Richtung Berner Oberland aufbrechen.





GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Madlen Aebi eskortiert von nun an den slowenischen Car sicher durchs Simmental, via Gstaad nach Feutersoey. Die Schweizer Wettergötter sind uns hold und begleiten die Reise von Anfang an mit stahlblauem Himmel, einer lachenden Sonne und sommerlich milden Temperaturen.



Um ca. 12.30 Uhr treffen wir mit Sack und Pack auf dem Hof von Walo Perreten ein. Zusammen mit seiner Frau Erika und Sohn David werden wir herzlich in Empfang genommen. Zum reibungslosen Ablauf der ganzen Betriebsbesichtigung werden die 50 Studenten in drei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe nimmt Walo unter seine Fittiche und weihet sie mit Hilfe vom dolmetschenden Ivan in die Geheimnisse der Haltung, Fütterung und das Melken seiner Grauen ein. Unter lautstarkem Protest von Stier Bruno lauschen die Studenten gebannt seinen Worten.

Gruppe zwei übernimmt David. Er zeigt den Neugierigen den restlichen Hof und führt sie in ihren wertvollen Käsekeller. Von grossem Interesse ist überraschenderweise das Blackenstecheisen. Auf das „warum“ berichten sie, dass in Slowenien die Blacken ebenfalls prächtig gedeihen, aber in ihrer Heimat solchen Werkzeuge nicht erhältlich sind. Am liebsten hätten sie es auf der Stelle mitgenommen, entschieden sich aber dazu, auf dem Nachhauseweg bei der Landi einen Zwischenstopp einzulegen.

Erika, Marlis, Madlen und ich versorgen Gruppe drei. Sie werden mit einem feinen Apéro verwöhnt; Burebrot, Züpfe, Hobel- und Alpkäse von Fam. Perreten, Bauernwürste, Gurken, Süssmost, Tee, Milch, Kaffee und Kekse finden grossen Anklang. Gerne probieren sie von den bereit gestellten Köstlichkeiten. Nach ca. einer $\frac{3}{4}$ Stunde rotieren die Gruppen jeweils zum nächsten Programm. So beschäftigt gehen die interessanten Stunden rasch vorbei. Als alle die drei Posten durchlaufen haben, bleibt doch noch genügend Zeit, um den restlichen Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen. Gemeinsam geniessen wir das grandiose Wetter und den angenehmen Smalltalk.

Zum Höhepunkt des Tages holt David eine Treichel-Kuh aus dem Stall und bietet den Gästen zur Erinnerung an ihren „Feutersoey-Ausflug“ ein



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Gruppenfoto an. Gerne posieren alle mit der Grauen Schönheit um die Wette und als die Kuh beinahe auf eine hinter ihr knienden Studentin scheidet, ist die Stimmung nicht mehr zu übertreffen. Alle amüsieren sich prächtig über den kleinen „Zwischenfall“.



Im späteren Nachmittag ist es dann soweit, Zeit „auf wieder sehen“ zu sagen. Zum Abschied hält Professor Dr. Ivan Stuhec eine kleine Dankesrede und die Studenten verteilen an Fam. Perreten und an uns mitgebrachte Präsente. Ein ereignisreicher Tag geht zu Ende, für uns und auch für unsere slowenischen Besucher. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck treten sie dann die geplante Weiterreise über Bulle via Zollikofen nach Mailand an.

Ein ganz spezieller Dank geht an dieser Stelle an Fam. Perreten und an Madlen Aebi, ohne deren tatkräftigen Einsätze wäre das Projekt „Slowenische Besucher im Grauviehland“ nicht realisierbar gewesen. Danke!



Als „Zaungast“ durfte ich bei diesem ganz besonderen Zusammentreffen dabei sein. Ich persönlich finde das Engagement auf beiden Seiten unglaublich wichtig, damit auch im Ausland, eben zum Beispiel in Slowenien alte Viehrassen verbessert und erhalten werden können und bei uns das Rätische Grauvieh weiterhin an Popularität gewinnt!

Die Autorin Marlen Aebi



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Protokoll der Vorstandssitzung vom 09.05.2010

Ort: Restaurant „Rheinfelder Bierhalle“, 8001 Zürich
Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr
Anwesende: Pfister Reto, Perreten Walo, Aebi Madlen, Iseli Ueli

Traktanden:

1: Home Page:

Zu diesem Traktandum ist die neue Home Page verantwortliche Margrit Aebi eingeladen. Sie stellt den Aufbau der neu vorgesehenen Seite vor. Die Seite soll Ende Juli aufgeschaltet werden. Die Kosten für die Gestaltung belaufen sich auf 2300.- Franken. Der Vorstand beschliesst den Auftrag an Margrit Aebi zu übergeben. Zudem wird ein jährlicher Beitrag von 500.- Franken für die Aktualisierungen beschlossen.

2. Wahl Zuchtbuchführer:

Für die Stelle als Zuchtbuchführer hat es drei Bewerbungen gegeben. Nach der Evaluation der Bewerbungen hat der Vorstand einstimmig Silvia Zoll, Altstätten, als neue Zuchtbuchführerin gewählt. Diese Wahl muss an der nächsten GV bestätigt werden. Für die Herausgabe der Grauviehpost ist neu Madlen Aebi zuständig. Als neues Vorstandsmitglied wurde Aldo Arpagaus gewählt. Auch diese Wahl muss an der nächsten GV bestätigt werden.

3. Präsentation und Genehmigung Verordnungen A-E:

Der Zuchtleiter Walo Perreten hat die Verordnungen unserer Genossenschaft überarbeitet und den neuen Vorgaben des Bundes angepasst. Der Vorstand hat diese besprochen und einige kleine Veränderungen angebracht.



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



4. Präsentation Beurteilungsblätter:

Auf Grund der neuen Verordnungen und Vorgaben des Bundes werden die Beurteilungsblätter angepasst.

5. Grauviehpост:

Die nächste Grauviehpост wird noch von Kurt Mafli herausgegeben.
Nachher wird diese Aufgabe an Madlen Aebi übertragen.

6. Weiteres Vorgehen bezüglich Anerkennung Rätisches Grauvieh als CH-Rasse:

Um die Anerkennung des Rätischen Grauviehs als Schweizer Rasse zu erhalten hatte der Vorstand entschieden, zusammen mit dem Tierspital in Bern, ein Projekt zur Bestimmung der DNA zu machen. Um die Resultate im Herbst zu haben, wird unverzüglich damit begonnen, die Proben für die Laboruntersuchungen zu sammeln.

7. Orientierungen/Varia:

Schlans, 10-12-2009

Aktuar ad hoc:

Reto Pfister
Präsident GdG





Vorstellung der neuen Zuchtbuch-/Sekretariatsführerin

Liebe Grauviehzüchterinnen und Grauviehzüchter

Ab 1. August 2010 bin ich eure neue Sekretariats- und Zuchtbuchführerin.
Gerne stelle ich mich kurz vor:

Im Mai 1986 zogen bei uns – Kurt Maflì und mir – in der Höhe Gätzigberg ob Altstätten die ersten Grauele ein. So habe ich auch Anfang der 90er Jahre die Gründung und den Aufbau der GdG Hautnah miterlebt. 1998 trennten sich Kurts und meine Wege und ich zog ins Städtli (Altstätten) wo ich wieder voll meinen angestammten Beruf als „Bürogummi“ ausübte. Zuletzt war ich in einer Sozialen Institution als Leiterin der Administration tätig, wo ich auch heute noch mit einem kleinen Teilpensum arbeite. Mit diesen Voraussetzungen bin ich zuversichtlich – nach einer Einarbeitungszeit – meine neuen Aufgaben gut erfüllen zu können. Für etwas Geduld und Verständnis bei allfälligen Anfangsschwierigkeiten bin ich jetzt schon dankbar.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch!

Ab 1. August 2010 bin ich folgendermassen zu erreichen:

Es gibt keine fixen „Öffnungszeiten“ man kann mich von Montag bis Samstag 09.00 – 21.00 Uhr erreichen. Bei Abwesenheit - das kann öfters vorkommen - nimmt der Telefonbeantworter die Anrufe entgegen und ich werde so schnell als möglich zurückrufen.

Telefon und Fax: 071 755 13 40

Mails: kontakt.raetischesgrauvieh.ch werden gerne und regelmässig abgerufen und bearbeitet.



Silvia Zoll



Zeitungsbericht „Vorsicht vor Kühen“

Artgerechte Mutterkuhhaltung samt Stieren, Hunde zum Schutz der Herden gegen Wolf und Bär – auf Schweizer Alpweiden ist mehr los als auch schon. Konflikte zwischen Tier und Wanderer sind selten; dennoch können sich Unwissende durch falsches Verhalten gefährden. Der Spezialist erklärt, wie Unfälle mit Tieren auf Alpweiden vermieden werden können.



Die Alpen zählen zum kostbarsten Erholungsraum in unserem Land, insbesondere Wanderer nutzen ihn rege. Alpwiesen werden aber auch seit Jahrhunderten von Nutztieren beweidet, im Einklang mit der tiergerechten und ökologischen Landwirtschaft. Konflikte zwischen Tieren und Wanderern sind selten. Dennoch gibt es sie, und in jüngster Zeit haben sie zugenommen. Veränderungen in der Nutztierhaltung und stärkere Schutzbestimmungen für die Tiere haben dazu geführt, dass vermehrt Mutterkühe und mitlaufende Stiere auf Alpweiden – und damit auch auf

Wanderwegen – anzutreffen sind.

Besonders in der Mutterkuhhaltung sind das Zusammengehörigkeitsgefühl der Herde und der Beschützerinstinkt stark ausgeprägt und auch erwünscht. Mutterkühe sehen im Menschen oder im Hund einen Eindringling. Männliche Tiere sind nicht gefährlicher als ein Muttertier, das ihr Junges beschützt. Tiere mit gestörtem Verhalten werden nicht zur Sömmerung zugelassen. Der Hund als Begleiter des Menschen muss auf Alpweiden an der Leine geführt werden, da freilaufende Hunde beim Vieh Angst und Panik auslösen können. Im Extremfall führt dies zu aggressivem Verhalten oder panischer Flucht.

Die Ansiedelung von Wolf und Bär bedingt einen vermehrten Schutz der Schaf- und Ziegenherden durch Herdenschutzhunde. Sie schützen die Nutztiere, indem sie ihr Territorium durch abschreckendes Bellen und ausgeprägtes Dominanzverhalten markieren. Gegenüber anderen Hunden benehmen sich Herdenschutzhunde ganz normal. Wanderer wissen aber oft nicht, wie sie diesen Hunden begegnen sollen



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Die unten aufgeführten Massnahmen helfen, Probleme zwischen Mensch und Tier zu umgehen und Unfälle zu vermeiden:

Verhaltensregeln für Wanderer:

- Anweisungen und Hinweise von Äplern und Hirten befolgen
- Beim Betreten von Weiden Informations tafeln beachten
- Wanderwege auf Weiden nicht verlassen
- Drohgebärden der Tiere beachten: Senken des Kopfes, Scharren oder Brüllen
- Ruhig und unauffällig mit genügend Distanz (20 bis 50 Meter) an den Tieren vorbeigehen
- Kälber auf keinen Fall berühren
- Hunde an der Leine führen
- Tiere nicht erschrecken und ihnen nicht direkt in die Augen schauen
- Beim Herannahen der Tiere ruhig bleiben, ihnen nicht den Rücken zukehren und die Weide langsam verlassen
- Nicht mit dem Stock herumfuchteln

Wenn Tiere unberechenbar reagieren, folgendes beachten:

- Ruhe bewahren
- Greift ein Tier an, Hunde von der Leine lassen
- Im Notfall dem Rind einen gezielten Stockschlag auf die Nase versetzen
- Beobachtungen dem Alppersonal melden
- Wenn nötig Erste Hilfe leisten und allenfalls die Rega (Tel. 1414) alarmieren
- Vorfälle und Unfälle der zuständigen Beratungsstelle BUL melden

*Heinz Feldmann,
Sicherheitsfachmann Beratungsstelle
für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)*



Tiervermittlung

Flavia und Ruedi Wyder, Im Berg, 86.02 Wangen

T. 044 / 833'78'80

F. 044 / 833'78'81

Tier	Name	Geb.	Sonstiges	Adresse
Kuh	Mara	Feb. 07	Bio, GdG? 120.0314.4074.2	A. Arpagaus 081 / 931'37'85 078 / 703'78'36 7112 Cumbel
Kuh Rind Kuhkalb	Fabiola Lady Fiona	29.06.05 05.02.08 26.01.09	Vorregister Mkh, Laufstall, Bio	Trütsch 079 / 406'88'07 8842 Unteriberger
Kuh	Karola	26.06.00		N. Morgenthaler 062 / 965'33'42 4937 Ursenbach
Stier		3 Jahre	Tausch gegen tragendes Rind oder jährigen Muni	R. Haas 091 / 944'18'64 6951 Scareglia



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Kälber		Ab 3 WO bis 2 Mt.	Bio, Demeter	K. Brunner 043 / 843'72'55 8342 Wernetshausen
Rind	Bella	07.03.07	IP, GdG, tragend, eher kleiner Schlag	P. Zemp 041 / 979'13'03 ab 19:00h 078 / 687'61'28
Rind Kuh	Mekka / KB Wera	28.01.08 10.04.07	Beide tragend	F. Wulff 033 / 453'16'63 3616 Schwarzenegg
Kuh Kuh Rind Kuh Mast- muni	Laris Karlis / UE Kira / UE Xena / KB Beny / UE	11.04.96 02.05.08 29.01.09 26.09.05 22.09.09	beide Elterntiere undbek. Tochter von Karlis Von Xena Ganzer Bestand zu verkaufen wegen Unfall	U. Nagel 071 / 886'12'80 079 / 731'88'54 9043 Trogen
Rind	Selina	25.07.09	Rätisches x Tiroler, Mkh, Anbindehaltung, liebes Tier	Ch. Leuenberger 034 / 423'13'38 3414 Oberburg



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



div. Tiere			Bio-knospe-Bestand, freilauf	N. Bleuler 034 / 437'00'08 3457 Wasen i.E.
Stierkalb	Carlos	08.02.10	Mkh, ab Sept., tausch mit Demeter möglich	M. Köhnken 056 / 210'22'20 5412 Gebensdorf
Kuh	Änneli	26.04.06	Bio, Laustallhaltung, mit Horn, Abkalbung Juli-Aug.	H. Tschirky 081 / 723'19'57 7326 Weisstannen
Rind	Xola / KB	20.09.09	Bio + KAG, behornt, freilauf und anbindegewohnt, Preis 1600.- (Mai 2010) Verhandlungsspielra um	J. Cottier 071 / 370'04'11 9112 Schachen b.H. www.tosam.ch

Stand Mai 2010





GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Spielregeln der Tiervermittlung:

- Tierverkäufer senden Kopie des Abstammungsscheines mit Angaben von:
Betriebsart, Besonderheiten, Preisvorstellung, Adresse, Telefonnummer
- Ich unterhalte eine Auflistung, welche bei mir jederzeit bezogen werden kann
- Der Verkäufer hat möglichst schnell Rückmeldung zu machen, wenn ein Tier verkauft ist, um immer eine aktuelle Liste zu haben
- Es werden nur GdG-Tiere vermittelt
- Die Vermittlung ist gratis

Regole del gioco:

- I venditori di animali sono pregati di inviare una copia delle carte di origine e devono indicare il tipo di azienda, le particolarità, il prezzo indicativo, l'indirizzo e il numero di telefono
- Una lista attuale degli animali in vendita può essere richiesta presso il servizio di compra-vendita di animali (Ruedi Wyder)
- Il venditore è pregato di annunciare immediatamente la vendita di un animale
- Solo animali partecipando al consorzio del bovino grigio retico (Genossenschaft der Grauviehzüchter GdG) verranno presi in considerazione
- Questo servizio è gratuito

Reglas da giugar:

- Ils vendiders da biestga tarmettan Kopias da derivonza, da la sort dil menaschi, da spezilists da imaginazium da prizi, Adr. Tel.Nr
- Jeu possdel ina Gliesta, la quala ins sa retrer da mei, da tut temps
- Il vendider sto annunziar, il biestg, schigleiti che lez ei vendiu, per haver ina Gliesta actuala
- Ei vegnamo animals da GdG recumandai
- La recumandaziun ei gratuita



GdG

Genossenschaft der Grauviehzüchter



Règles de jeu:

- Les vendeurs d'animaux sont priés d'envoyer une copie du papier d'origine en indiquant le type d'exploitation, particularités, prix, adresse et numéro de téléphone
- La liste actuelle des animaux mis en vente peut être obtenue chez moi
- Le vendeur est prié de m'annoncer immédiatement lorsque'un animal a été vendu
- Seuls les animaux faisant partie de l'association des éleveurs de la vache grise rhétique (Genossenschaft der Grauviehzüchter GdG) seront pris en considération
- Ce cervice est gradué





Wichtige Mitteilungen Änderung Geburtenmeldung

Bis vor kurzem wurde bei Geburtenmeldungen bei der Eingabe der Organisation „Zuchtverband psr“ eingetragen.
Dies wurde nun in „Zuchtverband SNR“ geändert!
Werden Geburten mit der TVD-Meldekarte gemeldet, ist die Nummer der Organisation unverändert immer noch „82“.
Kurt Mafli

In „eigener“ Sache

Wie bereits erwähnt, wird die Grauviehpost neu von mir Herausgegeben. Zuerst möchte ich mich entschuldigen, dass sie mit Verspätung erscheint. Es ist bei uns ziemlich viel im Umbruch und wir wollten mit der Herausgabe warten bis wir möglichst viele Infos weitergeben können. Damit wir immer interessante Berichte weitergeben können, wäre ich froh, wenn Ihr was Spannendes oder schönes erlebt oder hört, mir berichten könntet mit einem Brief oder Mail.
Augstal 29, 3433 Schwanden i.E.
augstal@bluewin.ch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe 15. September 2010
Erscheinen Ende September

Ein schöner Sommer wünscht
Madlen Aebi

